

Bulle

Hüt am Gumpelmittwoch Obed, wo überall scho d'Fastnacht tobed, und öppe eine s'Gewisse ploged, will er sich z'wilt uf's Glattis gwoged, erklär ich wieder einmal meh, im Name vo de FGW, de Wiler Bögge gross und chli: Offiziell soll si hüt eröffnen sit!

Als Herold isch es mini Pflicht, z'verlese de nährisch Johresbricht. Drum, ihr liebe Wiler Narre, fahr ich öppe eim an Charre!

Huh à Lotsch!

S'Wiler Wandligswunder

Wenn alti Bekannti wotsch go sueche, muesch nur d'Wiler Hofchibli buseuche. Dät gits au Freibier, sparsch biz Chole, chasch bim Astich de symbolisch Bierzins hols. Brocht per Bierwage mit sechs Rössli, wie immer vom Hauptsponsor Feldschlössli. Als OK, das weiss jede Maa und jedi Frau, funglerd di guete Lüüt vom KTV. Au chunnt jedes Mol, me kennts, für de Astich Azapf-Prominenz.

Doch letscht Johr, du do seichsch di nass, de Rico Kreis vor Schock ganz blass, plötzlich ischer sich im Klare, de Sechsspänner isch mit leere Fässer gfarhet!

Feldschlössli loht d'Hofchibli hange, s'voll Fass seg schlicht vergesse gange. Will viel Lüüt scho wartet ufem Platz, bsorgtmer sich schnell en Ersatz. Alles guet! S'goht endlich los, doch öppis isch sehr kurios:

Diversi Lüüt schenked nomol no, mit rechte Dinge chas do nöd zuegoh! En Ablick wie womene andere Stern, hettmer die Feldschlössli-Plörre öppe plötzlich gern?! I has kontrolliert, ha nümme möge länger warte, und siehe da: s'Ersatzfass isch vo Schützegartel!

Huh à Lotsch!

E-City-Gate

Als hegers wienes Trüffelchweini groche, hetter ines Polit-Bienenest ie gestoche, de Adrian Bachmann, mittels Interpellation, lanciert e Diskussion, rund um d'E-City-Applikation! Es Gewurstel sondergliche hegis geh, mit Stadtfonds-Gekleider und eigeter GmbH, de Hans Mäder wott kei Fehler gseh, er seg halt en Macher, heg nie bösi Absichte gha, Wenns efach, schnell und effizient soll goh, muemers über e eigeni Firma laufe loh!

De Bricht vo de GPK loht eim leer schlucke, de Stapi quitierts mitme Schulterezucke. Wott sich partout nöd entschuldige, s'Parlament cha dem Verhalte gar nöd huldige. Au d'Rolle vom Gsamtsadtrot wörf froge uf, die hend wöhl achli gar en easy Groove!

D'SVP hoggt no und verlangt e PUK, und so hörter nümme uf de Spuk. Hans, biz Bicht wär doch nöd vermesse, jetzt hesch di recht i d'Nessle gesse. Hoffemer ufes Happy-End, süscht wirsch 2024 als Nörgeli verbrennet!

Huh à Lotsch!

En fiese Trick

S'rockmaweer ladz zur HV i, klar, do isch no öppe ein debi. Für gewöhnlich nimmtmers schampar locker, nur langsam füllted sich die Hocker. Wies halt amel eso goht, me chunnt denn gern au mol biz z'spot.

Nur das Johr –s'isch schampar suspekt, lauf alles bizli zu perfekt, Punkt 7i, ali überpünktlich, voll parat, de Präsident schritet grad zur Tat, startet die Vereins-Traktande-Prozedur, machts souverän, gar mit Bravour, D'Blick vo de Gäscht biz irritiert, chasch diversi Mägä knurre ghöre, es Wunder das niemer interveniert, es traust sich niemer zumen störe.

Denn wörfsch en Blick hinder d'Kulisse, merksch sofort: de Typ isch sehr sehr grisse. Dani Stieger: en fiese Trick, oder hesches schlicht vergesse? I de l'ladig isch klar gstande, me starti d'HV mitem Esse!

Huh à Lotsch!

Schiffbruch

Will West, das Thema dominiert, es Heer a Botschalter wird präsentiert, e Kampagne ufghare wosder trümmelig wird, wer do no kritisch isch, die irrt! Uf d'Areגיע ischmer nöd igange, s'wird a de Urne locker lange, siegessicher, fascht scho arrogant, fahrtmer d'Vorlag denn a d'Wand.

S'Volk seil nei zum Prestige-Objekt, und währed d'Kantonsregierig Wunde leckt, vermeldet de Hans Mäder: nöd ufgeh, als Chance für privati Investore söllmers gseh!

Da bringt mi grad zum fabuliere, muesch au nöd lang studiere, logisch wott de Maa, das Projekt i sinere Bärenstark GmbH ha. Denn wärs endlich mol verbi, mit dere Bilsichtige Demokratie. Die ischem langsam biz verleidet, kein Zuefall, daser sich als Herodes verleidet!

Wobi, me chöntt au druf abziele, das Land abtutsche geg Rickenbach und Wile, fusioniere wönds ju nöd mitenand, das sowieso zu Wil ghöre, lit uf de Hand!

Crowdfunding wär au no e Idee, so cha sich s'Volk direkt drinne geh: Wie wärs miteme Parkplatz mit Namens-Gravur? Es Wanderweekend mitem Beat Tinner i de Natur? Bim Autobahnschluss e eignu Spur? Mitem Marc Mächler e Fastnachtsbeizetour? Ab 50 Stütz es Fueder frisches Stroh, chaschder biz Fruchtfolgeflächi in Garte kippe loh. Es Frustbewältigungs-Seminar mit de WPO, oder en grüne Autobahn-Deckel für ufs Klo.

Und wotsch gar nöd mit dem Projekti müese läbä, denn muesch di ane Chueh oder anen Chürbis chläbä. Wie das alles witer goht, do simmer gespannt, s'Land efach verchaufe wär pikant!

Will West: für s'Volk e schweri Kost, de Herold empfielt e Neuflug als «Sinach Ost!»

Huh à Lotsch!

Wienachtsschmuck

Advent, Advent, keis Liechli brennt, d'IGOB het sich vo de Wienachtskimpli trennt. D' Strommangelag verpflichtet, drum wird uf LED verzichtet. Wobi, au d'Wiler Nochrichte macht das kund, de Sparfuchs seg enart de Grund!

Ganz ohni Schmuck wär d'Bahnhofstross ju leer, drum mues e Alternative her. Statt Grüe oder Rot, womer mit Wienacht assoziiert, wird gewagter dekoriert: Jede Baum i rosa Tüll igwandet, ha mi scho gfreut, i seg a de erschte «Wil Pride» glandet! Oder ich da woni do jetzt gseh, e Aspielig a d'Schulterpulloverli vo dene vo de HSG? Vielleicht chunnt am End vo dere Stross, ju es wunderprächtigs Barbie-Schloss?

Huh à Lotsch!

Mitwirke

Wott niemerdem z'nöch trette, gell. Wienis find? Halt speziel. D'Gschmäcker ganz verschiende sind, oder de Jürg Wipf und d'Luiza Leuenberger farbelind!

Huh à Lotsch!

Mitwirke

Egal ob Bahnhof, Strosse oder en neue Zwerg im Garten, für alles tüendis Mitwirkigs-Verfahre starte. Die einte macheds gern, für anderi e Qual, de Stadt sind die l'gabe offebar egal. Wüentlich muesch Atrag zämästmalle, doch s'BUV bruchts nur zum Üsrede sammle. Und hesch mol Froge, s'isch echt nöd zum Lache, empfeheldsder no aktiv Isproch z'mache!

2023 Wiler Fastnacht

Bim Hochwasserschutz Rosrüti langschder an Grind, vier Projekt – nünt koordiniert, und bevor d'Mitwirkige beantwortet sind, sind d'Projekt scho publiziert! D'Quartier-Aregie ignoriert, es isch abstrus, denked kein Milimeter über de Bachrand us. Hilf vo de ChefIn chasch au vergesse, d'Ursi Egli heg schints eigeni Interesse. Und di andere vo de BUV-Spitze, hend mit Turm und Gare de Lion scho gnueg z'schwitzet.

Bi allem was am Herold heilig isch uf Erde, schlimmer chas glaub nümme werde. Drum Hans Mäder, i hoff du denkstch do dra, überfähr doch s'BUV i d'Bärenbau GmbH!

Huh à Lotsch!

Es Internum

S'Schamache-Esse am Gumpeli-Mittwoch: me kennts, es Stellfischein vo de Wiler Cervelat-Prominenz! Öb Bob-Fahrer, Alt-FGWler oder Parlamentspräsident, iglade würed ali womer bizli kennt. Sogar d'Regierig vo de Abtestadt, iglade wird ali womer bizli kennt. Sogar d'Regierig vo de Abtestadt, iglade wird ali womer bizli kennt.

D'Zit lauft, de Sekundezeiger isch am ticke, me sött dringend d'ladige 2023 verschicke, I de Hitz vo somene Gflecht, chammer schnell mol was vergesse, ha zerscht denkt i gsäch nöd recht, de EX-Präsi Oliver Baumgartner kidt i zum Esse!

Dasmol hettmers ganz bunt tribe, drum heisst döt «Vielmarktplatz», d'Wiler Tüüfel sind neu gwandlet. Hent die vom FGW Nüenerot enart en Flade? Als Begleitig vom Stadtpräsident hends de Ehegatte vo de Susanne Hartmann iglade!

Huh à Lotsch!

De Zahntüüfel

Si isch verrückt, di hüting Zit, wo überall fäng Zucker git. I jedem Gsöff und Snack, do chasch druf goh, wird s'weise Gold zum süesse gnoh.

D'Goofe essed Schleckwaar en masse, s'Muud wird so zum Pulverfass. De Zahntüüfel macht sich i de Schnorre breit, ein Bisser nochem andere vergeheit, gottlob chunnt de Schuelbahn jöhlich verbi, und luegt i die Müüler vo de Chinde dri.

Döt Zahbelag, do no es Loch zum flicke, denn e saftigi Rechinig schicke. So Schnorre-Dökter hend Honorar, chasch glaube, als Etere muesch fascht e Bank ursaubet!

Gnau denn ischs bis jetzt super gsi, schribstch de Stadt und s'Lide isch verbi. Für Familie ohni viel Franke, hend's d'Rechinig zahl, s'isch zum verdanke.

Doch s'Parlament findt: me müend spare, vier Projekt – nünt koordiniert, zahlde müend neu Mame und Bappe, bis zum allerletschte Rappe. Für en empörte Leserbief über di gsparte Note, verwacht sogar de Dani Wyler vo de Tote! S'git aber Licht am Horizont, denn statt bi de Stadt, gibts neuerdings bi de Bärenzain GmbH Rabatt!

Huh à Lotsch!

Es paar Churzi

Am Malmarkt-Morge, s'isch Tradition, drum heisst döt «Vielmarktplatz», isch d'Viecher-Ustollig d'Attraktion, en ganz früene Bueuch isch nie für d'Chatz. Imposanti Tierli chasch döt gseh, mit de Puaere Schnäppeli net, nur das Johr mached ali blau, de Platz bliibt leer, es chunnt kei Saul!

De Stefan Sieber, ganz frustriert, verstohd nöd ganz, was do passiert. Er git sich allergroschti Müeh, frogt: «Wo sind denn all die Chüe?» Au de Fueterhändler luegt gnervt dri, das segi sicher weg de Pandemie, «Quatsch!», säg ich. Es weiss doch jedes Chind, dass d'Chälber hützetags im Rothaus sind!

Huh à Lotsch!

En chline Überraschigs-Coup hend's glandet: d'Wiler Tüüfel sind neu gwandlet! Sowit so guet, doch Opposition tuet sich formiere, bsunders öppertem schloht das uf d'Niere. Neu seg guet, das söllmer mache, denn aber au grad konsequent, über das verzunzte Original chön er nur lache, historisch seg das nümme konsistent!

Am Werner Warth passsts nöd is Schema, Nacht für Nacht isch das sis Thema, daser Recht het, das isch klar, er isch ju stadt-Archivar, Liebi Tüüfel, es het nie sowit müese cho, hetteters bi de Bärengwand GmbH gstatte loh!

Huh à Lotsch!

Gern besinnt sich üsen St.Galler Kanton, uf sini katholischn prägt Tradition, Regierig und Bistum Wänd a Wand, umso grösser isch die Schand: als Herold und als Katholik, da isch nöd zum glaube, do lieb ich offiziell Kritik, di letschte Freude tüendis eim raube!

Säged d'Früelingsession währed de Fastnacht a, wele Heid het die Schnapsidee denn gha?! Üsi christlich-kulturell Identität, wird mit Fiess trette, het kei Priorität. Wenn da nomol vorchunnt, i chas eu garantiere, wird de ganz Kantonsrot als Nörgeli explodieret!

Huh à Lotsch!

Am Tüüfel sini Fastnacht het en früene Start, weg de Höfner Narrefahrt. Und spöter, do lohtmer sich nöd Lumpe, dörf die ganz Wiler Fastnachtsszene im Stadtsaal umegumpe. Es super fescht, hamer aber scho d'Auge griebe: Wo sind d'Wiler Gugge blibe? Kei Bärätzte, kei Schnägägugger, kei Chrusimusig, kei Tüüfelsusare, nödmol d'Rickenbacher Semphoniker sind igfahret! Irgendwie ischs schono krass, nur uf d'Rossbolle Rosrüti isch offebar Verlass!

Huh à Lotsch!

Es weiss jedi Sportbanause, mir sind als Winterweischer i d'Saisonpause! Bis jetzt isch alles super glöffe, gar uf de Ufstieg dörf de Wiler FC hoffe, und denn, do schbömmer d'Händ uf d'Chnü, gits geg de FC SG sogar es Zwölz zur Drüi! Dass das klappet, bezwiifle ich mitnichte, halt «Lidl Club, grossi Gschicht!»

Huh à Lotsch!

De Hof zu Wil, es Monument, womer sich monumental finanziell verrennt. Do en Lappe, döt en Lappe, me chlotzet bi de dritte Bauetappe.

Statt 25 sinds plötzlich 30 Milione Franke, do muesch no öppe en gravierte Hof-Stein vertickä, me bettet jetzt au bi de Banke, tuet s'Projekt modularig neu zämäflückä,

Wies cho isch zu dere Situation? En chline Fehler vom Architekturbüro i de Kalkulation. Selbstverständlich, alles andere wär ju e Schweinerei, chaut de Thomas K. Keller defür fix 16'000 Stei. Schad het de Hans Mäder nöd Früener insistiert, de Bärenhof GmbH wär so en Lapsus me passiert!

Huh à Lotsch!

Und jetzt a ali s'Kompliment, wo hüt es Bulle-Versli händ, denn jed weiss doch wo vom Fach, do drin z'stoh, das isch Ehresacht!

Wie immer wird sie usegeh, vom Herold vo de FGW.

Huh à Lotsch!
Michael Sarbach, Herold der FGW